



Europäische Totentanz-Vereinigung

Sektion Schweiz, Rychenbergstrasse 45, 8400 Winterthur

E-Mail: weber.gaby@swissonline.ch

Assistenzen: Sylvia Fontana, Buechstrasse 4, 8645 Jona
Josef Wüest, Fadenstrasse 12, 6300 Zug

Mitteilungen 1/2010

Allen ein gutes Jahr Zwanzigzehn

Unser neues Mitglied Niklas Raggenbass begleitet diesen Monat eine Gruppe zu den beiden Totentanz-Zyklen in Luzern. Die Begegnung mit ihm dürfte durchaus interessant und anregend werden. Denn der lizenzierte Staats- und Rechtswissenschaftler ist auch promovierter Theologe und hat in seinem Leben schon viel angepackt und erfahren. Er war Gymnasiallehrer, Redaktor einer juristischen Zeitschrift, Bibliothekar und Mönch in Benediktinerklöstern in der Schweiz und Deutschlands. Seit einem Jahr ist er nun Chefredaktor der katholisch geprägten, aber sehr offenen Zeitschrift "Sonntag" in Baden. (Nicht zu verwechseln mit der Wochenzeitung Sonntag, die auch in Baden erscheint).

Der internationale Kongress in Sibiu, der einstigen Hauptstadt der deutschsprachigen Provinz Siebenbürgen in Rumänien, kommt in Fahrt. Wer dort einen Vortrag halten oder sonst teilnehmen möchte, tut gut daran, sich bald anzumelden. Das kann bei Gaby Weber in Winterthur sein oder direkt bei der mitorganisierten französischen Sektion in Mesley-le-Grenet. Noch mehr Informationen enthält das beiliegende Plakat. Ein ausführliches Programm wird später verfügbar sein.

Das schöne Blatt mit den eher ungewöhnlichen Totentanz-Paaren aus einem gedruckten Stundenbuch schenkt uns Dr. Walter Eichenberger vom gleichnamigen Buch- und Kunstantiquariat in Beinwil am See.

Schliesslich stellt uns Raphael Halter in Müllheim einige Fragen zu Tobias Stimmer, einem der Meister der deutschen Spätrenaissance. Ich zweifle nicht daran, dass einige von uns ihm helfen können - und auch antworten. Bitte sehr!

Zug im Januar 2010

Austria	P. Winfried Schwab OSB, Kirchplatz 1, A-8911 Admont
Deutschland	Dr. Uli Wunderlich, Josephstrasse 14, D-96052 Bamberg
France	Dr. Bertrand Utzinger, 1 rue Saint-Orien, F-28120 Mesley-le-Grenet
Italia	Circolo Culturale Baradello, Studi Danza Macabra, I-24030 Clusone
Nederland	Maria Elisabeth Noordendorp, Thorbeckestr. 1, NL-1161 XR Zwanenbrug
Schweiz	Gaby Weber, Rychenbergstrasse 45, CH-8400 Winterthur



Europäische Totentanz-Vereinigung

Sektion Schweiz, Rychenbergstrasse 45, 8400 Winterthur

E-Mail: weber.gaby@swissonline.ch

Assistenzen: Sylvia Fontana, Buechstrasse 4, 8645 Jona
Josef Wüest, Fadenstrasse 12, 6300 Zug

Das Jahr 2009

Wie vor einem Jahr angekündigt, übernehmen ab 2010 Gaby Weber und Sylvia Fontana die Leitung unserer Vereinigung. Ich ziehe mich jedoch nicht ganz zurück, sondern werde den beiden aktive Hilfe leisten für die periodischen Mitteilungen. Und wenn sich ab und zu noch andere daran beteiligen, wird das uns drei nur freuen.

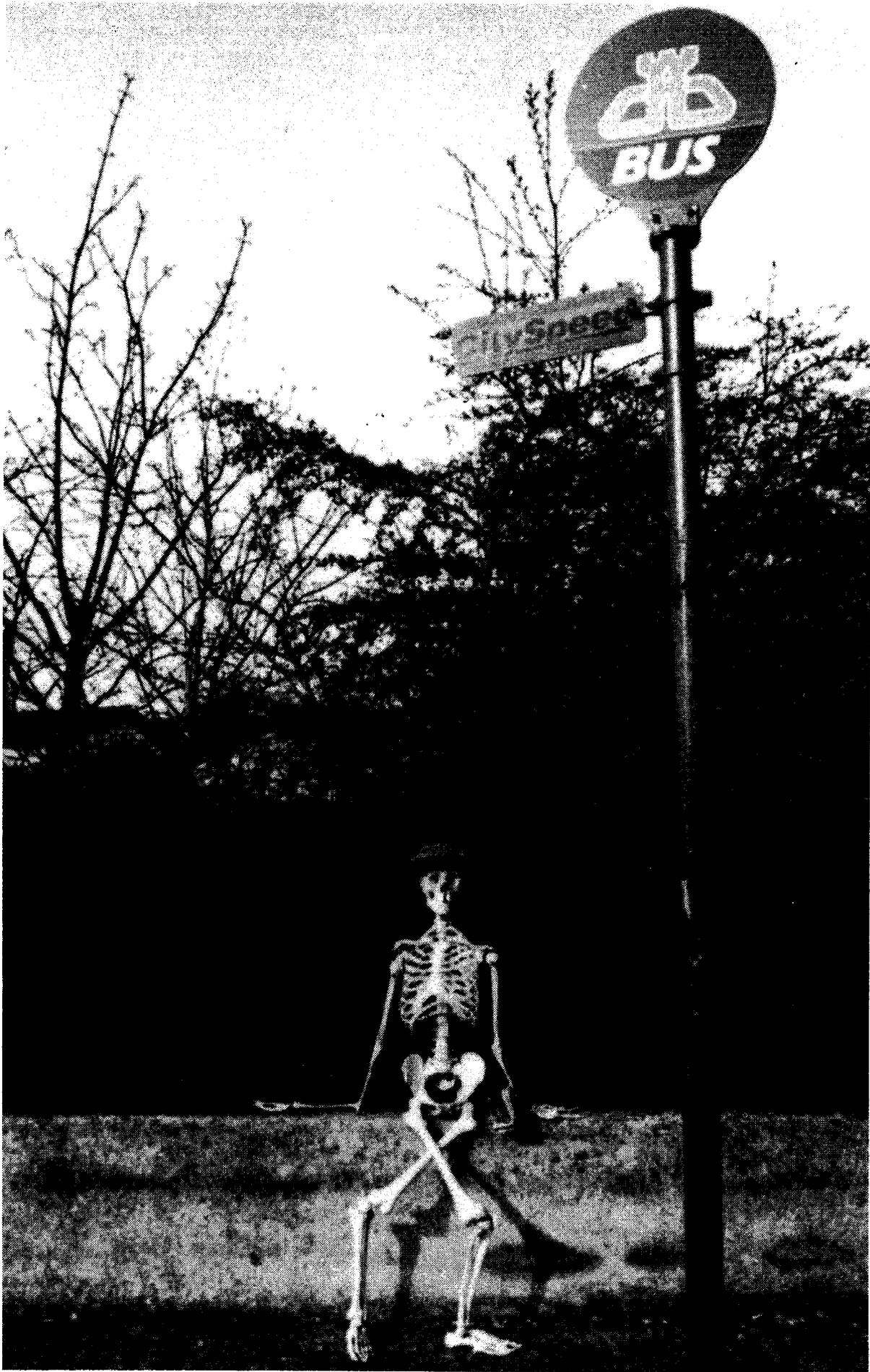
Schon in diesem Jahr durfte ich mit tatkräftiger neuer Hilfe rechnen. So wäre der überaus erfreuliche Besuch in Winterthur ohne die Anregungen und Mitorganisation von Gaby, Sylvia und Rainer Stöckli nicht so fruchtbar gelungen.

2009 war zudem ein ergiebiges Jahr. Unsere Sektion bekam einen Eintrag im Internet. In Wolhusen wurden die Restaurierungen im und am Beinhaus beendet. Dank finanzieller Unterstützung von Pro Patria und unserer Sektion kam ein Sonderheft heraus. In Baden und Zürich fanden Ausstellungen und Aufführungen statt. Im Historischen Museum Basel wurde die Neuauflage des Standardwerkes von Franz Egger über den Basler Totentanz gefeiert. Und in St.Gallen öffneten neugierige Historiker eine längst vergessene Truhe und fanden darin mehrere Papierrollen mit den Figuren und Texten des verschwundenen Totentanzes von Wil.

Schliesslich organisierte die österreichische Sektion in der Steiermark einen nationalen Kongress, an welchem auch einige von uns teilnahmen und sich lobend über den herzlichen Empfang und die vielfältigen Darbietungen äusserten.

Rechnungswesen 2009

Saldo von 2008		7372.-
Mitglieder-Beiträge 2009		1955.-
		<hr/>
		9327.-
Mitteilungen 2 vom April. 6 Seiten A 4 mit Beilagen	180.-	
Mitteilungen 3 vom Juli. 13 Seiten A 4 mit Beilagen und Programm zum Kongress in Oesterreich	355.-	
Infoblätter zum Auflegen bei Veranstaltungen	40.-	
Andere Kopien und Korrespondenzen	30.-	
Mitteilungen 4 vom September. 13 Seiten A 4 mit Programm zum Besuch in Winterthur. Beilagen	445.-	
Apéro in Winterthur und Geschenk an Heinz Keller	190.-	
Mitteilungen 5 vom Oktober. 5 Seiten A 4	160.-	
Versand der Spezialnummer "Tod" der Zeitschrift "Sonntag"	50.-	
	<hr/>	
	1450.-	1450.-
		<hr/>
Zug im Januar 2010	Saldo für 2010	7877.-



Die alte Dame in den Niederlanden, Maria Elisabeth Noordendorp, hat ihren Humor noch nicht verloren. Mit diesem Bild (jetzt vergrößert) wünschte sie mir und uns allen schöne Weihnachten und ein gutes Jahr 2010.
(Die Aufnahme dürfte in Irland entstanden sein)



Heimat der Luzerner Totentänze: das Regierungsgebäude und die Spreuerbrücke.

Die Luzerner Totentänze vor Ort erleben!

Als Leserinnen und Leser des «Sonntag» haben Sie Gelegenheit, die Luzerner Totentänze – Regierungsgebäude und Spreuerbrücke – unter kundiger Führung im Detail kennenzulernen:

Niklas Raggenbass, Chefredaktor des «Sonntag» und Mitglied der Europäischen Totentanz-Vereinigung, stellt Ihnen vor Ort die ver-

schiedenen Totentanztafeln vor und erläutert die Hintergründe dieser Kunstschätze von internationalem Rang.

Termine:

Samstag, 16. Januar 2010,
14.30 Uhr

Samstag, 30. Januar 2010,
14.30 Uhr

Treffpunkt:

Eingang Jesuitenkirche
Luzern (an der Reuss,
Bahnhofstrasse 11a)

Die Führung dauert rund einviertel Stunden, anschliessend werden wir den Nachmittag mit Kaffee und Kuchen im Hotel-Restaurant Schlüssel in Luzern ausklingen lassen (im Preis inbegriffen).

Preis:

Fr. 25.– pro Person



Unser Treffpunkt: die Jesuitenkirche in Luzern.

Organisatorisches:

Gerne nehmen wir Ihre **Anmeldung unter Tel. 0800 55 33 77** entgegen. Die Anmeldung ist verbindlich. Die Mindestteilnehmerzahl beträgt 10 Personen; maximal können pro Termin 25 Personen teilnehmen (Berücksichtigung in der Reihenfolge der Anmeldung). Der Betrag von Fr. 25.– wird vor Ort eingezogen.



Niklas Raggenbass, Chefredaktor des «Sonntag».

LUCERNE FESTIVAL zu Ostern

19. – 28. März 2010



Chorkonzert 3 | 208

Freitag, 26. März | 19.30 Uhr | Jesuitenkirche

Preise | CHF 90/70/50/30 | € 56/44/31/19

Akademiechor Luzern und Chœur de Chambre de l'Université de Fribourg (Einstudierung **Pascal Mayer**) |
Solisten der Hochschule Luzern – Musik | Junge Philharmonie Zentralschweiz | Emilio Pomàrico Dirigent |
Barbara Locher Sopran | **Liliane Zürcher** Alt | **Rolf Romei** Tenor |
Michel Brodard Bass | **Eörs Kisfaludy** Sprecher

Jean-Luc Darbellay (*1946)

Requiem für Soli, Chor und Orchester

Arthur Honegger (1892–1955)

«La Danse des Morts». Oratorium nach Paul Claudel

Die Basler Totentanz-Darstellungen von Hans Holbein dem Jüngeren brachten Paul Claudel 1938 auf den Gedanken, einen Oratorientext für den Komponisten Arthur Honegger zu schreiben: Freund Hein als lustiger Spielmann mit Fiedel und Flöte war es, der den Dichter so faszinierte. Honegger vertonte Claudels Text mit Psalmodie und Cantus firmus, mit Volkslied und revolutionärem Gesang, als frenetischen Reigen und ergreifendes Lamento. In diesem Konzert wird das Werk mit der 2005 entstandenen Totenmesse des Berner Musikers und Arztes Jean-Luc Darbellay kombiniert, der sich für die lateinische Liturgie «mit ihrer zwingenden Dramaturgie und ihrer universellen Aussage» entschied. Die «Schweizer Musikzeitung» verglich einzelne Sätze des gross angelegten Werkes, das einen acht- bis zwölfstimmigen Chor vorsieht, mit der ätherischen Schönheit des Duruflé-Requiems, sprach aber auch von «Klangfresken», die an Hieronymus Boschs drastische Bildwelten gemahnen.

Telefonischer Kartenverkauf

ab Montag, 25. Januar 2010

t +41 (0)41 226 44 80 | 10.00–17.00 Uhr

Schalterverkauf

ab Mittwoch, 17. März 2010

im KKL Luzern | täglich 10.00–18.00 Uhr

Konzertkasse

öffnet jeweils eine Stunde vor Konzertbeginn.

Dass die Programm- und Katalogmacher noch immer glauben, der Basler Totentanz sei von Holbein, beweist, wie hartnäckig diese falsche Aussage noch ist.



**XIV^{ème} CONGRÈS INTERNATIONAL
D'ÉTUDES SUR LES
DANSES MACABRES
ET L'ART MACABRE EN GÉNÉRAL**

SIBIU

TRANSYLVANIE (ROUMANIE)

20 - 23 MAI 2010

Organisé par
l'Association « Danses Macabres d'Europe »
et La Faculté de Lettres de l'Université de Bucarest

avec le concours du Musée « ASTRA », du Musée
« BRUKENTHAL » et de La Faculté d'Histoire et de Patrimoine
de l'Université « Lucian Blaga » de Sibiu

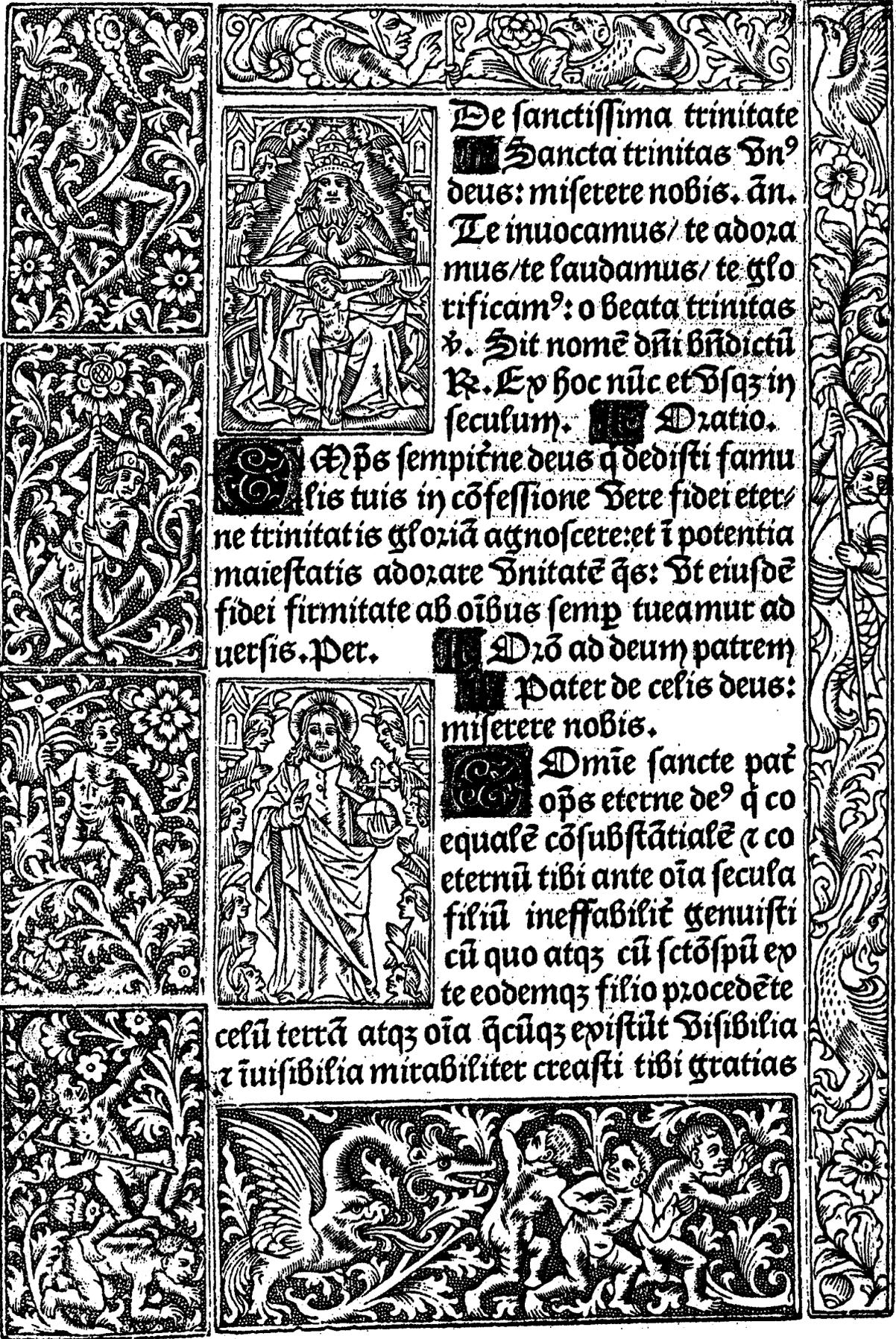
**APPEL À COMMUNICATIONS
pour le 15 février 2010**

RENSEIGNEMENTS ET INSCRIPTIONS

**CRISTINA BOGDAN - (004) 0744 380 320
SILVIA BARUTCIEFF - (004) 0723 639 215**

cristinabogdan1976@yahoo.fr

silviahmarin@yahoo.fr



DANSE MACABRE DES FEMMES ET DES HOMMES

Originalblatt mit 6 Totentanz-Paaren als Metallschnittbordüren aus einem auf Pergament gedruckten Stundenbuch, Paris um 1510. Der von dekorativen Randleisten eingefasste lateinische Text enthält einzelne in Gold und Farben eingemalte Grossbuchstaben.



Tobias Stimmer.
Nach einem Kupferstich.

An und für kann ich mir nur sehr schlecht vorstellen, dass der sehr temperamentvolle Künstler, der jung gestorben ist, es als seine Aufgabe sah, auch noch einen Totentanz zu malen oder zu zeichnen, obwohl es wie es heisst, die Bilder von Hans Holbein d. J., der vor ihm lebte (1497 – 1543) kannte. Seine These (?) nicht den Totentanz, wo der Tod jederzeit jedermann holen kann, sondern der Tod soll nach im vollen gelebten Leben als freundlicher Erlöser erscheinen. Davon haben wir auch ein sehr schönes Zeugnis in den zehn Holzstichen der Alterstufen, von denen auf der nächsten Seite die erste und die letzte Seite abgebildet werden:

Jar kindscher art – jar ein jungfrau zart

Jar der kinder spot - jar genad dir Got

